

*19 Wenn wir unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. 20 Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.*

Liebe Gemeinde!

1.1 Was lernen wir zu Ostern für unseren Glauben? – IHN, den Auferstandenen, lieben lernen.

Jesus, der Auferstandene, ist da. ER ist hier in der Kirche. ER ist gegenwärtig. Merken Sie es? –

1.2 Um dies festzustellen: Gehen Sie vom Gegenteil aus: ER ist nicht hier. Würde sich irgendetwas ändern? Würden die Glocken nicht läuten? Spielte die Orgel anders? Gäbe es keine Liturgie? Sängen wir keine Lieder, hörten keine Bibeltexte, gäbe es keine Predigt, fiel eine Veranstaltung aus, stünde etwas nicht im Gemeindebrief? Merken Sie überhaupt, dass ER weg ist?

1.2 Dabei sitzt ER hier in der Bank. Und wenn Ihnen die Augen aufgingen und Sie IHN sähen, dann würden Sie sehen: ER weint. – Warum? ER: Sie reden über MICH als ob ICH nicht da wäre. Sie sprechen Gebete und reden gar nicht mit MIR. Sie singen MIR und singen gar nicht MIR, sondern sich selbst. Sie merken nicht, dass ICH da bin und nicht wenn ICH gehe. – Und Jesus weint.

1.3 Eine Kirche ohne Jesus kann viel Gutes tun. Aber sie ist damit doch nur gutes Theater. Und davon haben wir schon genug. Nur ER macht Seine Kirche zur Kirche. Nur ER macht sie lebendig. Nur ER macht meinen Glauben frisch. Nur ER lässt Ostern zu Ostern werden. Deshalb ist es wichtig, IHM zu begegnen, IHM zu gehören, IHN zu lieben.

1.4 Wie merke ich nun, dass ER da ist, um damit anzufangen?

2.1 Ist der Auferstandene ein Problem für das Denken? – Nein.

2.2 Es gab Zeiten, da dachte man dies. Seit 100 Jahren ist es für wissenschaftliches Denken kein Problem mehr. Parallel-Wirklichkeiten zu denken ist heute alltägliches Erleben. - Haben Sie Ihr Handy ausgestellt? Wenn nicht und es gleich klingelt ist jemand da, der nicht da ist.

2.3 Ist der Auferstandene ein Problem für den Glauben? – Für den Glauben nicht, wohl aber für den Aberglauben. Ja.

Und das war schon zur Zeit des Paulus nicht anders.

Der Osiris Kult blühte. Die Kräfte der Natur feiern zu Ostern Auferstehung. Es grünt und blüht. Fruchtbarkeit gehört zu Ostern, Ostern ist Fruchtbarkeit. So hieß es damals und heißt es oft auch heute.

Der Gnosis Kult berührte viele. Die Kräfte der Seele erwachen. Steh auf. Erhebe dich aus den Fesseln des Todes. Aufstehen zu Ostern. Ostern ist Aufstehen.

2.4 Nein! sagte damals schon Paulus. Es gibt Kräfte der Natur. Es gibt Kräfte der Seele. Und sie mögen zu Ostern erwachen. Aber das ist nicht Ostern. Ostern kommt durch Jesus, den Auferstandenen, durch IHN allein. Warum nur Jesus?

Das erklärt Paulus in unserem Bibelwort. Und er nennt Dreierlei warum es Jesus ist, der unseren Glauben reich macht.

3.1 Jesus: Wir hoffen nicht nur in dieser Welt auf Dich. Wir hoffen auch auf Dich in der ewigen Welt.

Im Totenreich wird jeder von uns landen. Mit 70 Jahren haben wir etwa 25.500 Tage verbracht. Wie viele bleiben uns wohl noch bis wir dort sind? Was zählt dann? Das Konto lassen wir hier.

Aber DU, Jesus, DU bist da. Mit Dir geht es weiter. Wer Dir gehört tritt mit Dir ein die Herrlichkeit des Vaters. Wer nicht, der nicht. DU bist die Tür zum Paradies. Ich freue mich auf diese Heimkehr. Das kann ich sagen wenn ich dem auferstandenen Jesus gehöre.

3.2 Jesus: DU bist leibhaftig auferstanden und bist als Erster Mensch im Himmel. DU hast den neuen Himmelsleib, den keiner von uns kennt. Du unterliegst nicht Raum und Zeit und kannst Dich dennoch darin zeigen. Du isst Brot und Fisch und gehst doch durch verschlossene Türen. Der alte Leib verfällt mit unserem Tod. Du gibst auch mir den neuen Auferstehungsleib als Erbe. Du machst auch mich zum neuen Adam, von denen DU der Erste bist. Jesus, nur DU schenkst dies an die, die DIR gehören wollen.

3.3 Jesus: DU bist mein Heil am Tag des jüngsten Gerichts. Du trugst an Deinem Kreuz Karfreitag für mich stellvertretend was mich von Gott trennt. Und wenn ich an der Reihe bin und vor Gott steh, dann sagst DU: Komm, hindurch. Er gehört zu MIR. DU sagst: Wer Mich bekennt, den will ICH auch bekennen vor Meinem himmlischen Vater. Danke, Jesus.

Jesus, DU bist einmalig. Herrlichkeit, der erste Neue Adam mit Auferstehungsleib, Erlösung im Gericht. Danke.

Ja, ich will DIR gehören als Dein Freund. – Wenn Sie dies auch sagen und möchten: Wie machen sie das? Wie gehören Sie IHM?

4.1 Ich spreche mit IHM: Jesus, ich suche DICH als meinen Freund. Ich will DICH lieben lernen.

4.2 DU bist für mich der Erste.

Mein Leben stammt von meinen Eltern auf dieser Erde. Aber DU bist mein Schöpfer. Das akzeptiere ich.

Jetzt will ich auch DEIN sein. DU bist der ERSTE für mich.

Das Erste ist nicht mehr meine Anerkennung, mein Stolz, meine Ehre. Nicht mehr meine Schuld, mein Versagen, mein Verzagen. DU bist mein Erster.

4.3 DU bist der Letzte.

Nicht mein Leben, nicht mein Sterben, nicht mein Tod. Nicht das Gericht Gottes. In Deiner Hand ist meine letzte Stunde.

DU bist mein Letzter.

4.4 DU bist mir was ich brauche.

Du gibst mir Deine Hand als Führung, Deinen Schutz als Bewahrung, Deine Vergebung für meine Fehler, Deine Heilung für meine Verletzungen, Dein neues Leben in mein Leben hier.

4.5 Ich weiß, nicht davon kann ich verlangen. DU gibst es denen, die DICH suchen. Ich suche DICH. Ich will DICH lieben lernen.

4.6 Jetzt kommt ein entscheidender Moment: Ich warte auf Seine Antwort.

Hier brechen viele ab. Die Folge: Sie finden nie persönlichen Kontakt zum Auferstandenen.

Haben Sie Geduld. Warten Sie. Warten Sie mit der Bitte: Berühre mich. Sprich zu mir. Lass mich DICH sehen. Zeig mir Deine Gegenwart. Lass mich spüren, DU bist da.

4.7. Wie lange soll ich warten? – Es kann drei Sekunden, drei Stunden, drei Tage dauern. Das ist bei jedem und dann auch jedes Mal anders. Aber dringen Sie durch. Bleiben Sie dran solange, bis ER Ihnen erschienen ist.

4.8 Sie werden es merken, dass ER für Sie da ist. Woran? An Seinem Frieden. ER breitet sich in Ihnen aus.

Brannte nicht unser Herz als ER mit uns auf dem Wege war, sagten die Emmaus Jünger.

4.9 IHM begegnen ist das Schönste hier auf dieser Erde.

Vergessen Sie nicht, Danke zu sagen. Danke, DU! – Sie vergessen es nicht. Es kommt aus Ihrem Herzen hervor.

5. Jesus, der Auferstandene, ist Ihr Ostergeschenk geworden. Sie haben Ihr Geheimnis des Glaubens gefunden. Sie haben den Auferstandenen persönlich kennen gelernt. Sie haben Ihr himmlisches DU gefunden. Ihr Leben ist reich geworden um die Dimension der Ewigkeit. Jesus lieben lernen, Sie haben den ersten Schritt gemacht. Sie merken: ER ist da. Sie merken es. Amen.